



Halleluja! Ja, es ist gut, unserem Gott Loblieder zu singen!

Ihn zu loben, macht froh und ist wunderschön!

Der HERR baut Jerusalem wieder auf und
führt die Verschleppten Israels zurück.

Er heilt gebrochene Herzen und verbindet Wunden.

Er zählt die Sterne und nennt jeden einzelnen beim Namen.

Unser Herr ist groß und seine Macht ist gewaltig!
Seine Erkenntnis übersteigt alles, was wir begreifen können!

PSALM 147,1-5



GOTTES DREI-WORT-ADRESSE ODER: WORAUF DU DICH VERLASSEN KANNST

LARS JAENSCH

Vor einer Weile wurde eine spannende neue App für Handys vorgestellt: WhatThreeWords. Hinter der Idee zu dieser App verbirgt sich der Gedanke, dass die genauen GPS-Standortdaten lange Zahlenfolgen und daher nur sehr schwer zu merken sind. Darum haben die Entwickler dieser App die ganze Erde in kleine 3x3m Quadrate aufgeteilt. Jedes dieser Quadrate bekommt eine eindeutige und einzigartige Kombination aus drei Wörtern zugeteilt. Diese sogenannten Drei-Wort-Adressen kann man sich sehr einfach merken, sie weitersagen und teilen. Sie sind genauso akkurat wie komplizierte GPS-Koordinaten. Aus den GPS-Koordinaten 54°18'41.573"N, 10°8'20.355"O (dort liegt der Eingang zu unserem Gemeindesaal in Kiel)

wird so dann zum Beispiel „gestern.anstreben.ausweiten“. Mittels dieser leicht zu merkenden Worte können beispielsweise Rettungsdienste bei Unfällen zum richtigen Ort geführt werden, man kann sich zielgenau mit Freunden treffen oder besonders schöne Orte markieren und später dann wiederfinden. Eine wirklich clevere Idee, wie ich finde.

Heute wollen wir uns mit einer ganz besonderen Drei-Wort-Adresse beschäftigen. Unter dieser Adresse finden wir immer, zu jeder Zeit und unter allen Umständen die notwendige Hilfe. Der Autor dieses Psalms wird nicht genannt, war aber wahrscheinlich David oder einer seiner Schüler. David ist wohl eine der schillerndsten und spannendsten Persönlichkeiten in der ganzen Bibel. Er war der sehr oft übergangene jüngste Spross seiner Familie. Er war Hirte, leidenschaftlicher Poet und hoch talentierter Musiker. Er war verfolgter Outlaw, bußfertiger Sünder und taktisch äußerst geschickter Soldat. Er war der beste, einflussreichste und mächtigste König Israels und er war ein Freund Gottes, sowie ein Mann nach seinem Herzen, wie es die Bibel sagt.

David schrieb viele Lieder, in denen wir alle Themen, die Menschen bewegen, finden können: Freude, Staunen, Liebe und Leidenschaft. Aber wir finden dort auch Schmerz, Leid, Wut, tiefe Verzweiflung, Trauer und Trost. Allen gemein ist diesen Liedern eines: Sie sind Dialoge mit Gott, gesungene Gebete, Anbetung. Daher gehören die Psalmen wohl auch zu den beliebtesten und bekanntesten Büchern der Bibel. Irgendwo kann sich jeder Mensch mit seiner aktuellen Lebenssituation darin wiederfinden. David fielen als überragendem Dichter einfach immer die gerade passenden Worte ein. Viele Psalmen handeln davon, dass sich der Psalmist in einer aussichtslosen, verfahrenen oder hoffnungslosen Situation befindet und keinen Ausweg mehr sieht. Dann aber besinnt er sich immer wieder, richtet seinen Blick auf Gott selbst und schöpft wieder Mut. Das bekannteste Beispiel dafür ist sicherlich Psalm 23. Genau in der Mitte des Psalms heißt es: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir ...“. David erlebt also gerade schwere und sorgenvolle Tage, eine dunkle Zeit. Aber dann denkt er an seinen guten Gott: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln ...“ und am Ende kann er dann mit neuer Zuversicht sagen: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar!“ David gewann, egal durch welche finsternen Täler er auch gehen musste, immer wieder Hoffnung, Trost und neue innere Stärke aus der anbetenden Betrachtung Gottes.

LOB MACHT UNS SCHÖN VOR IHM.

Hier nun in Psalm 147 staunt der Dichter einfach nur mit rühmenden und lobenden Worte über Gott - und stellt dann erstaunt fest, wie gut es tut, Gott ein Danklied zu singen. Vers 1 wird in der ‚Passion Translation‘, einer modernen englischen Übersetzung so formuliert:

PSALM 147,1 Wie schön ist es, wenn wir dem schönen Gott unser Loblied singen, denn Lob macht uns schön vor ihm und bringt ihm große Freude!

Hast du schon einmal einem frisch verliebten Menschen in die Augen geschaut? Irgendwas ist anders, da ist so ein Strahlen, eine innere Schönheit, ein regelrechter Glanz im Angesicht des Liebenden. Gottvertrauen zeichnet ebenso ein Strahlen ins Gesicht. David selbst sagte es einmal so:

PSALM 37,4 Die auf ihn blicken, werden strahlen, und ihr Angesicht wird nicht beschämt.

Nach diesem Auftakt beschreibt der Autor von Psalm 147 dann drei Kennzeichen der Schönheit Gottes, die ihn, egal wie die Umstände gerade auch sein mögen, immer wieder neu zuversichtlich stimmen. Erwinnere dich an die 3-Wort-Adresse, die ich eingangs erwähnte. Gottes eigene 3-Wort-Adresse ist auch der Grund, warum du in dieser manchmal so dunklen (Jahres-)Zeit Hoffnung schöpfen kannst:

PSALM 147,2-4 Der HERR baut Jerusalem wieder auf und führt die Verschleppten Israels zurück. Er heilt gebrochene Herzen und verbindet Wunden. Gott zählt die Sterne und nennt jeden einzelnen beim Namen.

Drei Aussagen werden hier getroffen: Gott stellt die Nation Israel wieder her, bringt die Juden zurück in ihr - von Gott gegebenes - Land. Gott kümmert der menschliche Schmerz, die menschliche Verlorenheit, das Leid auf dieser Erde. Das gesamte Weltall ist seine geniale Idee, seine Schöpfung. Alles wurde durch ihn. Er erhält alles. Als ich diese Worte vor kurzem das erste Mal ganz bewusst las und auf mich wirken ließ, da dachte ich zuerst: Na, dass ist ja schon eine recht eigenartige und willkürliche Zusammenstellung. Gott kann man tagaus, tagein loben. Aber warum wählt der Dichter ausgerechnet diese drei Dinge? Was will er uns mit genau diesen ausgewählten Eigenschaften Gottes wohl vermitteln?

TREU.

PSALM 147,2 Der HERR baut Jerusalem wieder auf und führt die Verschleppten Israels zurück.

Als ich über Israel und Jerusalem nachdachte, da fiel mir auf, wie sich diese Story, also die überaus spannende Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel, im wahrsten Sinne des Wortes wie ein roter Faden durch die ganze Weltgeschichte hindurch zieht. So viele Mächte haben es im Lauf der Jahrhunderte schon versucht, dieses Volk auszulöschen (Stichwort: Antisemitismus), aus Hass gegenüber Gott und aus Eifersucht über die Erwählung Israels. Alle diese Weltreiche sind längst Geschichte und zu Staub verfallen, aber das jüdische Volk gibt es immer noch – und Gott handelt bis heute mit und an ihnen. Nicht, weil sie etwas besonderes wären! Nein, einfach nur darum, weil Gott dieses Volk erwählt hat, es liebt und versprochen hat, sich um Israel zu kümmern. Es fehlt uns hier die Zeit, um dies im einzelnen zu betrachten. Aber es ist schon ein überaus großes und erstaunliches Wunder, dass es dieses Volk heute überhaupt noch gibt. Denken wir nur an die schrecklichen Gräueltaten und Pogrome an Juden in den vergangenen Jahrhunderten und besonders an die Kristallnacht und den Holocaust hier in Deutschland und in ganz Europa. Nach all' diesem Leid führt Gott nun die Verschleppten Israels zurück und baut Jerusalem wieder auf. Seit 1948 – also inzwischen nahezu 75 Jahren – gibt es wieder einen eigenständigen jüdischen Staat und seit 1976 ist Jerusalem wieder vereinigt und die inoffizielle Hauptstadt Israels. Ganz so, wie Gott es in seinem Wort Jahrhunderte vorher verheißen hat. Versprochen ist versprochen – und wird auch nicht gebrochen. Gott hat sein Wort gegeben. Punkt.

Um es kurz zu machen: Psalm 147 richtet unseren Blick zuerst einmal auf die unerschütterliche Treue Gottes und die unverbrüchliche Zuverlässigkeit seines Wortes. Er hält zu seinem Volk in allem Auf und Ab der Zeiten. Er hat sein Wort gegeben, er wird es auch ganz sicher erfüllen. Genau diese Zusage gilt auch für dich und mich. Auch uns gilt Gottes Wort und Treue. Wer sich auf ihn verlässt, der ist nicht verlassen. Der kann Hoffnung in dieser Zeit schöpfen!

NAH.

PSALM 147,3 Der HERR heilt gebrochene Herzen und verbindet Wunden.

Das Leben hier auf Erden hat seine schönen Zeiten und Seiten, fürwahr. Aber manchmal ist es auch nur schwer zu ertragen. Ein unerwarteter Verlust oder Schicksalsschlag kann unser Herz brechen, das Leben kann uns tiefe Wunden schlagen. Manch einer kann ein Lied davon singen, ganz wie David. Von ihm heißt es nach einem schweren Schicksalsschlag einmal, dass er sich „in dem Herrn, seinem Gott stärkte“. Das Wort für „stärken“ an dieser Stelle heißt wortwörtlich: „er reparierte sich ...“. Ich finde das eine ganz treffliche Formulierung:

1. Samuel 30:6 David war sehr bedrängt, David aber stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott.

Ich glaube, der Dichter will mit seinen Worten in Psalm 147 aufzeigen, dass Gott nicht nur unverbrüchlich treu ist und felsenfest zu seinem Wort steht. Er ist auch sehr, sehr nah und tut unbeschreiblich gut. Er ist mit dir und deinem Leben durch und durch vertraut. Er nimmt sich Zeit für dich, wenn du dich an ihn wendest! Daher wird er auch dich ganz gewiss niemals im Stich lassen, auch nicht im Alter, in Schwäche und Krankheitsnot oder bei kläglichem Versagen. Gott heilt gebrochene Herzen und verbindet Wunden!

ALLMÄCHTIG.

PSALM 147,4 Gott zählt die Sterne und nennt jeden einzelnen beim Namen.

Warst du schon einmal in einer stockfinsternen Nacht draußen auf einem Berg oder einem einsam gelegenen Feld und hast deinen Kopf gen Himmel gestreckt und den Sternenhimmel betrachtet? Ein Unglaublicher, schier unfassbarer Anblick! Wem gehen da nicht Schauer der Ergriffenheit über den Rücken? Astronomen schätzen, dass es mindestens 10 Trilliarden Sterne gibt (eine 1 mit 22 Nullen), die sich auf 100 Milliarden Galaxien verteilen. Am dunkelsten Punkt der Erde – mitten in einer Wüste gelegen – kann das menschliche Auge allerdings dennoch nur rund 5000 Sterne erkennen. In der Stadt mit ihrer Lichtverschmutzung sind es nur noch ungefähr 100 Sterne, die wir erblicken können.

Der Psalmist sagt nun, dass Gott alle diese Sterne geschaffen hat. Er kennt sie alle mit Namen, hat ihnen ihren Platz zugewiesen, hält sie an ihrer Stelle. Wenn ich mir das vor Augen halte, dann spüre ich etwas von der Erhabenheit und Allmacht Gottes. Dieser Aufblick macht mich stets wieder neu gewiss, dass Gott

die ganze Welt und auch die aktuelle Weltlage in seiner Hand hält - und ganz gewiss auch uns und unser ganzes alltägliches Leben, so klein und unbedeutend es auch erscheinen mag. Ich weiß nicht, wie es dir ergeht, aber mir macht das Mut für heute und morgen.

TREU. NAH. ALLMÄCHTIG.

Alle drei hier genannten Eigenschaft Gottes zusammen sind so grandios, so unfassbar schön. Sie sind quasi die Essenz seiner Qualitäten. David war schon irgendwie ein genialer Dichter. Gott zu bestaunen, lässt mein Angesicht strahlen und ich weiß, dass ich nicht beschämt dastehen werde. Denn Gott ist unendlich gut: Er ist absolut treu, liebevoll nah und souverän allmächtig. Alles drei! Diese drei Merkmale gehören untrennbar zusammen. Das ist also quasi Gottes Drei-Wort-Adresse: treu.nah.allmächtig. An genau dieser Stelle kannst du ihn immer zu finden.

In Psalm 147 heißt es an späterer Stelle:

PSALM 147,10-11 Pferdestärken beeindrucken Gott überhaupt nicht und menschliche Kraft noch weniger. Aber der Herr hilft den Demütigen ... und hat Freude an denen, die ihn ehren und ihre Hoffnung auf seine Gnade setzen.

Wie sieht es mit dir aus? Meinst du, deine Probleme seien für den, der das Weltall schuf, unlösbar? Niemals! Meinst du, Gott sei von deiner Frömmigkeit, deinen Opfern und deiner Leistung beeindruckt? Niemals! Du darfst dich aber allezeit auf die Treue deines himmlischen Vaters und die unerschütterliche Festigkeit seines Wortes verlassen. Du darfst wissen, dass der Heilige Geist dir ganz persönlich nahe ist und dass er treu an deiner Seite steht. Und schließlich darfst du wissen, dass Gott auch dich in seiner Hand hält, sich um dich kümmert und dich erhält. Egal wie groß deine Probleme auch sein mögen, Jesus ist weitaus größer, ihm ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden! Ist das nicht großartig?

„Treu. Nah. Allmächtig.“, so lautet Gottes 3-Wort-Adresse. Dort ist er immer anzutreffen und dort wartet er auf dich. Darauf kannst du dich verlassen.



FREIE CHRISTENGEMEINDE KIEL E.V.

im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR

KONTAKT: Werftstraße 208 | 24143 Kiel | office@fcgkiel.de | +49 431-9089220
Pastor Lars Jaensch: pastor@fcgkiel.de | +49 173-2413789

GOTTESDIENST: Sonntags | 10.00-11.30 Uhr | Werftstraße 208 | 24143 Kiel

SPENDENKONTO: Evangelische Bank e.G.

BIC: GENODEF1EK1 | IBAN: DE18 5206 0410 0106 4072 26